

EINE KLIMANEUTRALE TAGUNG

Toblacher Gespräche 2016

27. Ausgabe



Per l'era solare

Für das Solare Zeitalter

Vom Sollen zum Wollen Zur Ethik des solaren Zeitalters

Konzeption: **Wolfgang Sachs** und **Karl-Ludwig Schibel**
Moderation: **Karl-Ludwig Schibel**

30.09. – 02.10.2016

Kulturzentrum **GrandHotel** Toblach Centre



Toblach - Gemeinde der Drei Zinnen
Dobbiaco - Comune delle Tre Cime

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da



Autonome
Region
Trentino-
Südtirol



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Toblach
Cassa Raiffeisen di Dobbiaco



FTI
FERNEHEIZKRAFTWERK
TELETRISCALDAMENTO TERMO-ELETTRICO
TOBLACH - INNICHEN DOBBIACO - SAN CANDIDO



**ELEKTRIZITÄTSWERK
TOBLACH**
AG

Die Toblacher Gespräche 2016

Warum engagieren wir uns im Kampf gegen den Klimawandel, für den Schutz der grünen Kröte, für Flüchtlinge und gegen die Todesstrafe, protestieren gegen den Tagebau von Braunkohle in Garzweiler, spenden für Amnesty International und Ärzte ohne Grenzen, installieren eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und trennen den Müll im Haus? Was sind die ethischen Grundlagen für Empathie, woraus entspringt die Motivation, sich für Freiheit und Menschenrechte einzusetzen?

Die Toblacher Gespräche 2016 sind dem Wechselspiel zwischen Sollen und Wollen auf dem Weg hin zum solaren Zeitalter gewidmet. Sie reihen sich ein in den Ruf nach einer säkularen Ethik (Dalai Lama) und einer integralen Ökologie (Papst Franziskus) angesichts der chaotischen Weltzustände. Sie fragen nach den moralischen Grundlagen des Engagements in ökosozialen Bewegungen, von der Nachhaltigkeit verpflichteten Unternehmen und Institutionen, von Bürgerinnen und Bürgern. Wo geht die Ethik des solaren Zeitalters über die klassische Ethik hinaus, welche Grenzen setzt sie dem Können, und warum sollten wir wollen, was wir sollen?

An der Nahtstelle zwischen zwei Kulturen haben die Toblacher Gespräche von 1985 bis 1999 und von 2005-2007 unter Leitung von Hans Glauber entscheidende Umweltthemen aufgegriffen, debattiert und Lösungsansätze vorgeschlagen. Die jährlichen Gespräche wurden zu einer renommierten Denkwerkstatt für die ökologische Wende im alpinen Raum und darüber hinaus. Nach dem Tod von Hans Glauber im Jahr 2008 hat Wolfgang Sachs die Aufgabe des Kurators übernommen, seit dem Jahr 2010 betreuen Wolfgang Sachs und Karl-Ludwig Schibel gemeinsam die Gespräche. Nach den Themen „Wohlstand ohne Wachstum“, „Boden: Kampf um die letzte Ressource“, „UnternehmerGeist und Große Transformation“, „vom Handeln zum Wissen“ und „Sanfter Tourismus: Doch eine Illusion?“ fragen die Toblacher Gespräche 2016 nach den moralischen Grundlagen ökologischen und sozialen Engagements.

Die Akademie der Toblacher Gespräche

Die Akademie der Toblacher Gespräche ist mit den Nachbarregionen Belluno, Friaul, Osttirol und Kärnten auch an verschiedenen Nachhaltigkeitsprojekten, insbesondere im Bereich Energie-Effizienz und Mobilität im Verbund, mit dem Ziel, die Vision des Zweiten Solaren Zeitalters in unserer Region umzusetzen.

Vom Sollen zum Wollen Zur Ethik des solaren Zeitalters

Konzeption: **Wolfgang Sachs** und **Karl-Ludwig Schibel**

Moderation: **Karl-Ludwig Schibel**

Freitag, 30. September 2016

14:00 Uhr **Exkursion:** Einige Orte des Wollens

Das detaillierte Programm der Exkursion finden Sie auf der Webseite der Toblacher Gespräche

20:00 Uhr **Warum sich SüdtirolerInnen engagieren**

für Umwelt, für soziale Gerechtigkeit,
für Integration, für eine Zukunft mit Zukunft

Barbara Bachmann

Christine Baumgartner

Maximilian Benedikter

Martin M. Lintner

Ida Baur Schacher

moderiert von **Evi Keifl**

Anschließend ein kleines Abendbuffet mit Gerichten aus der biodynamischen Landwirtschaft des Hochpustertales und Produkten von Libera Terra

Samstag, 1. Oktober 2016

09:00 Uhr Einschreibung

09:30 Uhr Begrüßung und Einführung in die Gespräche

Karl-Ludwig Schibel

10:00 Uhr Die Welt am Abgrund und die Sorge für das gemeinsame Haus

Luigina Mortari

11:00 Uhr Pause

11:30 Uhr Gerechtigkeit von globaler Reichweite. Was hat das Christentum dazu zu sagen?

Elke Mack

12:30 Uhr Mittagessen

15:00 Uhr Zur Praxis (und Theorie) der Achtsamkeit

Georg Pernter

16:30 Uhr Pause

17:00 Uhr Laudato Sì – eine Magna Charta der sozialen Ökologie

Christoph Bals

19:00 Uhr Gemeinsames Knödelessen

Sonntag, 2. Oktober 2016

- 09:00 Uhr** Die innere Stimme
Wie Spiritualität, Freiheit und Gemeinwohl
zusammenhängen
Christian Felber
- 10:00 Uhr** Fish Bowl: Welche innere Stimme höre ich und
was mache ich damit?
Dorothee Häußermann
Helmuth Moroder
Bernhard Winkler
- 11:00 Uhr** Pause
- 11:45 Uhr** Berührt euch und bewegt euch. Für eine Ethik der Zukunft
Luigi Ciotti
- 12:45 Uhr** Abschließende Überlegungen von
Wolfgang Sachs und Karl-Ludwig Schibel
- 13:00 Uhr** Kleines Mittagsbuffet im Bahnhofsgebäude mit Produkten
aus der Region und von Libera Terra

ReferentInnen

Ida Baur Schacher, Präsidentin der Südtiroler Krebshilfe, Toblach (I)

Barbara Bachmann, Freie Reporterin, soziale Auswirkungen
politischer und wirtschaftlicher Prozesse, Winnebach-Innichen, Südtirol (I)

Christoph Bals, Gründungsmitglied der Umwelt- und
Entwicklungsorganisation »Germanwatch«, seit 2006 politischer
Geschäftsführer, Bonn (D)

Christine Baumgartner, Psychologin, ehemalige
Entwicklungshelferin, Mitbegründerin der OEW- Organisation für eine
Solidarische Welt, Bruneck, Südtirol (I)

Maximilian Benedikter, Arzt, Mitbegründer des Ambulatoriums
STP für Einwanderer ohne gültige Aufenthaltsgenehmigung,
Mitbegründer des zweisprachigen Nachrichtenportals SALTO, Bozen (I)

Luigi Ciotti, Begründer der „Gruppo Abele“ und des Vereins
„Libera“, Turin (I)

Christian Felber, Autor und Vortragender zu Wirtschafts- und
Gesellschaftsfragen, Gründungsmitglied von ATTAC Österreich,
Initiator der „Demokratischen Bank“, Referent und Ideengeber der
„Gemeinwohlökonomie“, Wien, (A)

Dorothee Häußermann, Aktivistin und Autorin, Sprecherin der
Bewegung „Ende Gelände“, Dörverden, Niedersachsen (D)

Evi Keifl, Mediatorin, Mentorin und Tutorin von Initiativen zu Partizipation, sozialem und ökologischem Engagement und Zukunftsfähigkeit, Bozen (I)

Martin M. Lintner, Ordentlicher Professor für Moraltheologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen, Präsident des „International Network of Societies for Catholic Theology“, Brixen (I)

Elke Mack, Theologin, Volkswirtin, Ethikerin, Professorin für Christliche Sozialwissenschaften und Christliche Sozialethik, Erfurt/Pfaffenhofen, (D)

Helmuth Moroder, Ingenieur, Verkehrsberater, Vizepräsident des Ökoinstitut Südtirol, ehemaliger Generaldirektor der Stadt Bozen und Vizepräsident von CIPRA International, Bozen, (I)

Luigina Mortari, leitet das Departement für Philosophie, Pädagogik und Psychologie an der Universität Verona, Lehrstuhl für Epistemologie der Erziehungswissenschaft, Verona (I)

Georg Pernter, Gestalttherapeut, Theologe, Coach, Supervisor, Buchautor, Vorsitzender der Gestaltakademie Südtirol, Bozen (I)

Wolfgang Sachs, Autor, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Berlin/Rom

Karl-Ludwig Schibel, Koordinator der Messe konkreter Utopien und des Klimabündnis Italien, Città di Castello (I)

Bernhard Winkler, Geschäftsführer und Inhaber eines Produktionsunternehmens für Stadt- und Freiraummobilien, seit 1965 auf dem europäischen Markt tätig, seit 2011 Erstellung der Gemeinwohlbilanz, Sand in Taufers, Südtirol (I)

Wissenschaftlicher Beirat für die Toblacher Gespräche und für das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige:

Hermann Knoflacher, Stephan Kohler, Wolfgang Sachs, Silvia Zamboni

Die Toblacher Gespräche 2016, eine »klimaneutrale« Tagung

Wie in den vergangenen Jahren werden die Toblacher Gespräche auch 2016 »klimaneutral« sein. Die schätzungsweise 16 Tonnen CO₂-Emissionen, verursacht durch Anreise und Aufenthalt der TeilnehmerInnen, Drucksachen, Versand und Organisation, werden durch entsprechende Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensiert, die wiederum an anderer Stelle die CO₂-Emissionen reduzieren.

Veranstalter und Sekretariat

Akademie der Toblacher Gespräche
im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Dolomitenstraße 31 · I-39034 Toblach/Südtirol
Tel. +39 0474 976151 · Fax +39 0474 976152
info@toblacher-gespraech.e.it · www.toblacher-gespraech.e.it

Tagungsort

Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Dolomitenstraße 31 (gegenüber vom Bahnhof Toblach)

Tagungssprache

Deutsch und Italienisch mit Simultanübersetzung
DolmetscherInnen: Alberto Clò, Gabriella Del Rosso e Antonella Telmon

Anmeldung

Registrierung ONLINE auf www.toblacher-gespraech.e.it oder
E-mail: info@toblacher-gespraech.e.it. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Die Annahme erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge.

Teilnahmegebühr

Teilnahmegebühr an der Tagung inklusive kleines Mittagsbuffet am
Sonntag 105,00 € für Personen, die den Beitrag innerhalb Freitag 23.
September entrichten. 115,00 bei Anmeldungen nach diesem Datum.
75,00 € für Jugendliche bis 18 Jahre, StudentInnen, Kunden des
Fernheizkraftwerkes Toblach-Innichen und des E-Werkes Toblach.
Für die Öko-Tour am Freitag Nachmittag mit dem Bus verrechnen wir
eine Gebühr von 20 € pro Teilnehmer.

Förderung

Die Tagung wird von der Region Trentino – Südtirol, der Stiftung
Südtiroler Sparkasse, der Gemeinde Toblach, der Raiffeisenkasse
Toblach, dem Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen Gen. und dem E-Werk
Toblach AG gefördert.

Bezahlung der Teilnahmegebühr

Erfolgt mit Überweisung an das Bankkonto der Raiffeisenkasse Toblach
bis 23. September 2016.
IBAN: IT 33 R 08080 58360 0003 0000 3255 · Swift-bic: RZSBIT21138
lautend auf das Konto Akademie der Toblacher Gespräche,
Dolomitenstr. 31 · I-39034 TOBLACH.

Information Unterkunft

Tourismusverein Toblach, Dolomitenstraße 3, I-39034 Toblach
Tel +39 0474 972132 · Fax +39 0474 972730
info@toblach.info · www.toblach.info

Anreise

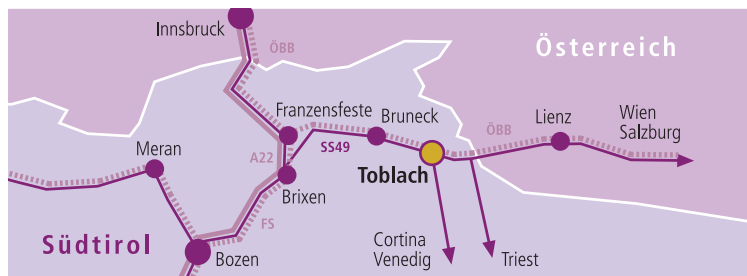
Mit der Pustertalbahn zu den Toblacher Gesprächen, beinah im Halbstundentakt.

Bahn www.bahn.de · www.trenitalia.com
--> über München – Innsbruck – Franzensfeste
--> über Spital und Lienz

Bus www.sad.it · www.dolomitibus.it

Auto --> Brennerautobahn, Ausfahrt Brixen/Pustertal
(60 km auf der SS 49 bis Toblach)

www.sensolar.com



Toblacher Gespräche

- 1985: Für einen anderen Tourismus, am Beispiel des Bergtourismus
- 1986: Mobilität und Verkehr – Auswirkungen und Alternativen
- 1987: Zukunft der Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft
- 1988: Bauen mit der Natur – Bauen in der Kultur
- 1989: Die ökologische Wende – Für eine Zukunft mit Zukunft
- 1990: Ökologisch wirtschaften – die Herausforderung der Neunzigerjahre
- 1991: Energie – Kernfrage der Zukunft
- 1992: Gesundheit und ökologischer Wohlstand
- 1993: Arbeit und ökologischer Wohlstand
- 1994: Ökologischer Wohlstand statt Wachstumsträume
- 1995: Heimat – Ökologischer Wohlstand in der Region
- 1996: Mobilität und ökologischer Wohlstand
- 1997: Handeln – Ökologische Innovation, Antwort auf die Krise
- 1998: Schönheit – Zukunftsfähig leben
- 1999: Neueinstieg ins 21. Jahrhundert – Visionen, Erfahrungen, Südtirol
- 2005: Umbauen für die Zukunft
- 2006: Eine neue Kultur der Mobilität
- 2007: Faszination Solares Zeitalter
- 2008: Das rechte Maß – die Begrenzung als Herausforderung
- 2009: Mehr Autarkie wagen – Dezentrale Energie
- 2010: Geld regiert die Welt – doch wer regiert das Geld?
- 2011: Wohlstand ohne Wachstum
- 2012: Boden: Kampf um die letzte Ressource
- 2013: Mit UnternehmerGeist die großen Transformationen wagen
- 2014: Vom Handeln zum Wissen. Lernen für das solare Zeitalter
- 2015: Sanfter Tourismus. Doch eine Illusion?